



*Den Wert entdecken*



## Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

### Fasten ist wieder modern

... und das schon seit Jahren. Die Zeit, in der Menschen, die in der Fastenzeit bewusst auf etwas verzichten, belächelt oder schief angeschaut wurden, ist längst vorbei. Wer fastet, tut sich und dem Körper etwas Gutes und das steht hoch im Kurs.

Auch der Zugang zum Fasten hat sich verändert. Fasten ist nicht (mehr) nur der Verzicht auf bestimmte Lebensmittel, sondern kann alles Mögliche umfassen: Auf der einen Seite gibt es viele verschiedene – manchmal etwas zweifelhafte – Fastentrends wie

„Saftfasten“, „Kräuterfasten“ oder „Gemüsefasten“.

Auf der anderen Seite steht der bewusste Verzicht auf alltägliche Bequemlichkeiten: wieder einmal ein Buch lesen anstatt vor dem Fernseher oder dem Computer sitzen, das Handy bewusst ausschalten, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anstatt mit dem Auto fahren oder zu Fuß gehen uvm.

Wer fastet, ändert – zumindest für eine gewisse Zeit und in bestimmter Hinsicht – sein/ihr Leben. Doch was steckt dahinter?

### Fasten verändert den Blickwinkel

In der Hektik des (Arbeits)Alltags, im durchgeplanten Familienleben und im Freizeitstress bleiben – verständlicherweise – Kleinigkeiten unbemerkt. Das erste Gänseblümchen, das sich nach einem langen Winter auf dem noch braunen Rasen zeigt und somit den Frühling ankündigt, wird oft nicht wahrgenommen. Wer es aber wahrnimmt, dem kann es ein Hoffnungszeichen sein: Selbst nach dem härtesten Winter beginnt das Leben wieder zu wachsen.

Im Blick auf das momentane Weltgeschehen, das zugegebenermaßen in vielen Bereichen nicht gerade fröhlich stimmt, kann man sich in Schwarzmalerei ergehen; man kann aber auch die vielen Kleinigkeiten

und auch größeren Ereignisse wahrnehmen, die Hoffnung geben, die aber oft in den allgegenwärtigen Unheilsbotschaften untergehen.

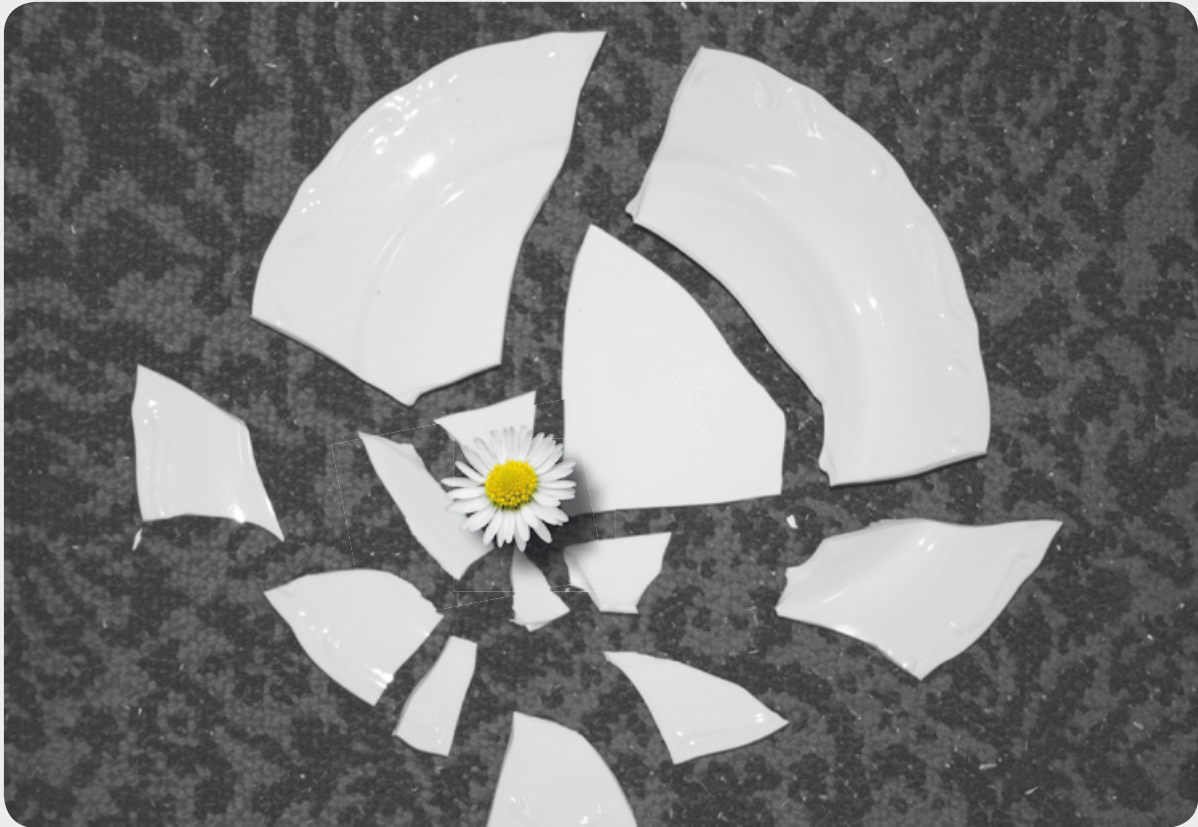
Fasten verändert den Blickwinkel auf das Leben. Wer fastet, reduziert alles Unnötige und konzentriert sich auf das, was wichtig ist. Dadurch bekommen Ereignisse und Erfahrungen ein neues Gesicht. Diese Achtsamkeit auf das Wesentliche kann heilend sein.

### Fasten verändert die Beziehung zu Gott und den Mitmenschen

Fasten hat im Christentum schon lange eine besondere Bedeutung – die Wurzeln reichen bis ins Alte Testament hinein. Mit Fasten ist aber auch hier mehr gemeint als der bloße Verzicht auf (bestimmte) Nahrungsmittel, wie landläufig angenommen wird.

„Gebet, Barmherzigkeit und Fasten, diese drei bilden nur eins“, schreibt der altkirchliche Bischof und Kirchenlehrer Petrus Chrysologus. Zum christlichen Fasten gehört wesentlich, sich (wieder) bewusst Zeit zu nehmen für die Beziehung zu Gott im Gebet.

Eine lebendige Gottesbeziehung führt zu Barmherzigkeit und Nächstenliebe, denn: „Wer bei Gott eintaucht, taucht bei den Menschen wieder auf“ (Paul M. Zulehner).



*Lehre uns,  
den Wert von allen Dingen zu entdecken  
und voll Bewunderung zu betrachten;  
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind  
mit allen Geschöpfen  
auf unserem Weg zu seinem unendlichen Licht.  
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.  
Ermutige uns bitte in unserem Kampf  
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.*

Papst Franziskus

## Was tun, wenn nichts mehr geht?

Wir träumen von einem geglückten Zusammenleben, ob es nun die Beziehung zu unserem Partner/unserer Partnerin ist, zu unseren Kindern, zu (Schwieger)Eltern, FreundInnen oder NachbarInnen.

Wenn Konflikte auftauchen und das Zusammenleben schwierig wird, sind Viele enttäuscht, verzweifelt, oft gekränkt. Ein Konflikt zeigt möglicherweise, dass eine Veränderung ansteht, im eigenen Verhalten, im Zusammenleben. Vielleicht eine Aufforderung, sich selbst und andere besser zu verstehen?

Als BeraterInnen begleiten wir Menschen in schwierigen Situationen. Wir können durch den Blick von außen andere mögliche Sichtweisen aufzeigen und gemeinsam mit den Betroffenen Veränderungsschritte überlegen und erarbeiten.

**Natürlich sind wir zur absoluten Verschwiegenheit verpflichtet.**

**Beratung hat mit dem ganzen Leben zu tun und ist genauso vielfältig.**

- Es kommen **Einzelne oder Paare**, wenn ihre Kommunikation stockt oder sie immer wieder in Gesprächen beim gleichen schwierigen Punkt ankommen, nicht miteinander reden können. Schwierige Themen, wie eine Außenbeziehung,

Überlastung im Alltag, Zeiten des Umbruchs in der Familie führen Menschen in die Beratung.

- Auch der Bereich **Sexualität** ist oft Thema: Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte, sexuelle Schwierigkeiten, Missbrauch, sexuelle Orientierung...
- Oft gibt es auch Schwierigkeiten im **Zusammenleben von mehreren Generationen**, wie z.B. auf einem Bauernhof oder im gemeinsamen Haus.
- Es kommen auch **Jugendliche**, die Sorgen haben, z.B. Schul- und Ausbildungsprobleme, Ablösung von den Eltern, Freundschaftsprobleme.
- Für **ältere Paare** verändert sich viel, wenn die Pension ansteht oder sie in Pension sind.
- **Trennung und Scheidung** sind häufig und sehr schmerzvoll, meist für alle Betroffenen. Wie mit dem abwesenden Elternteil umgehen? Fragen der Obsorge, finanzielle Sorgen, rechtliche Fragen.
- Unsere BeraterInnen haben auch viel Erfahrung im Umgang mit **psychischen Erkrankungen**.
- Wenn ein **geliebter Mensch stirbt**, bleibt für die meisten Betroffenen gefühlsmäßig die Welt stehen. Sie stürzen in ein Gefühlschaos. Nichts ist mehr wie früher. In der Trauer ist es gut, begleitet zu werden. Trauer darf ihre Zeit brauchen. Um den Verlust annehmen zu können, muss man bereit sein, den Verstorbenen „gehen zu lassen“.

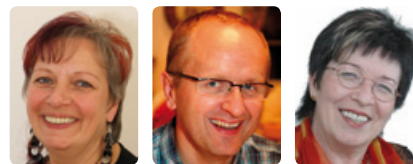
- In Familien gibt es auch **Gewalterfahrungen** – entweder als Opfer von häuslicher Gewalt, oder als Mensch, der Gewalt ausübt.
- Auch **berufliche Schwierigkeiten**, oder berufliche Umorientierung sind oft Thema.

Für alle diese Schwierigkeiten sind wir Anlaufstelle. Wir begleiten Menschen, bis sie wieder Fuß fassen im eigenen Leben und neue Perspektiven erkennen.

### Wie komme ich zu einem Beratungstermin?

Wählen Sie die Nummer 0732/77 36 76 von BEZIEHUNGLEBEN und vereinbaren Sie die erste Stunde. Wir freuen uns auf Sie. Für einen freiwilligen Kostenbeitrag sind wir dankbar.

### BeraterInnen:



Susanne Bock, Wolfgang Bögl,  
Karin Remsing

### 2015 kamen in die Beratungsstelle St. Georgen/G.:

141 Frauen und  
53 Männer  
davon 50 Paare  
689 Beratungsstunden

## Friede entsteht auch dort, wo wir leben

Unsere Welt ist in eine dramatische Situation geraten: Grausame Kriege im Nahen Osten, zerstörte Städte, zerfetzte Körper, Terroranschläge, die weltweit ganze Länder aufwühlen, schier unlösbare weltpolitische Konfliktsituationen; damit verbunden Flüchtlingslager im Libanon, in Jordanien und der Türkei mit Millionen Kriegsflüchtlingsen, in riesigen Zeltstädten dahinsiechend, ohne wirkliche Lebensperspektive. Und in Europa: auch hier Flüchtlingsströme, bisweilen Chaos und eine ganz große Verunsicherung, wie das alles weitergehen kann. Zunehmende Skepsis und Abneigung, ja Feindschaft gegenüber Flüchtlingen und eine Europäische Union, deren Solidaritätsfähigkeit erschüttert zu sein scheint und deren Existenz zu bersten droht.

Das ist die eine Seite. Es gibt aber auch eine andere, z.B. im Pfarrgebiet von St. Georgen: Hier leben etwa 150 Flüchtlinge. Auch ihre Lebenssituation ist äußerst schwierig, aber sie wurden aufgenommen von den politischen Gemeinden, von der Pfarre und vor allem von vielen engagierten Einheimischen: viele Frauen und Männer, die in ihrer Freizeit Deutschunterricht geben, sich um die Kinder und deren Bildung kümmern und gemeinsame Freizeitaktivitäten organisieren, vom Fußballspiel bis zum Sprachcafé. Kürzlich hörte ich von einer älteren Frau unserer Pfarre: „Ich höre so viel Positives über unsere Flüchtlinge, ich werde, wenn wieder über sie geschimpft wird, davon erzählen.“

Auch wir Christinnen und Christen sind gefordert: „Was ihr den Geringsten meiner Brüder getan habt, das



habt ihr mir getan“. Der kürzlich rehabilitierte Johann Gruber, nach dem unser Pfarrheim benannt ist, könnte in unserer herausfordernden Zeit die Richtung weisen: auch er lebte in der schwierigen Zeit des aufkommenden Nationalsozialismus. Er machte nicht mit bei der Hetze gegen Menschen und er kümmerte sich mit Hingabe für die, die es besonders schwer hatten.

Diese Lebenshaltung ist meines Erachtens entscheidend, dass sich unsere Gesellschaft in eine gute Richtung entwickelt. Folgen wir dem Beispiel Johann Grubers, verwehren wir uns gegen alle Hetze, begegnen wir einander und üben wir uns in gegenseitiger Fürsorge. Dann brauchen wir angesichts der Weltsituation nicht in Ohnmacht erstarren, denn Friede entsteht auch dort, wo wir leben.

Christoph Freudenthaler,  
Leiter des Fachausschusses „Papa Gruber“



## „Papa Gruber“ rehabilitiert

Der in unserer Pfarre bereits in vielfacher Weise gewürdigte Priester und Pädagoge Dr. Johann Gruber war bekanntlich 1938 wegen politischer sowie angeblicher sittlicher Vergehen verhaftet, gerichtlich verurteilt und im Jahr 1944 im Konzentrationslager Gusen zu Tode gefoltert worden. Nunmehr wurde er vom Gericht vollständig rehabilitiert.

Gruber, der im Konzentrationslager Gusen als „Engel in der Hölle“ so viel Gutes getan hat und der von ehemaligen Mithäftlingen sogar zur Seligsprechung vorgeschlagen worden war, war auch nach seinem Tod mit dem möglichen Makel des Sittlichkeitstäters behaftet.

Das politische Urteil wurde bereits 1999 aufgehoben. Im Jänner 2016 wurde er nun auch vom NS-Gerichtsurteil hinsichtlich des angeblichen Sittlichkeitsdeliktes rehabilitiert. Das Gericht gelangte nach einem sechs Jahre dauernden Verfahren und nach ausführlichen Untersuchungen zur Überzeugung, dass auch das Sittlichkeitsurteil politisch motiviert war und zur Aufrechterhaltung des NS-Unrechtsregimes dienen sollte.

Dr. Johann Gruber ist nun – mehr als 70 Jahre nach seinem Tod – vollständig rehabilitiert.

Monika Weilguni

## EINLADUNG

zur **Dr. Johann Gruber Gedenk- und Dankfeier** anlässlich des Todestags und der Aufhebung des NS-Gerichtsurteils gemeinsam mit Bischof Dr. Manfred Scheuer, Bischof em. Dr. Ludwig Schwarz SDB, Bischof em. Dr. h.c. Maximilian Aichern OSB

**Donnerstag, 7. April 2016, 19.30 Uhr**  
Kapelle der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz,  
Salesianumweg, Linz

## EINLADUNG

**Lesung mit Jennifer Teege aus ihrem Buch: „Amon - Mein Großvater hätte mich erschossen“**

**Donnerstag, 14. April 2016, 19.00 Uhr**  
Johann Gruber Pfarrheim, St. Georgen an der Gusen  
Eintritt: Euro 7,- / ermäßigt Euro 5,-

Film: „Schindlers Liste“ am Montag, 11. April, 20 Uhr im Kino Katsdorf



Foto: Thorsten Wulff

## Lesung – Jennifer Teege

Es ist eine Entdeckung, die ihr Selbstverständnis erschüttert: Mit 38 Jahren erfährt Jennifer Teege durch Zufall, wer sie ist. Sie stößt auf ein Buch über ihre Mutter und ihren Großvater Amon Göth, den sie nie kennengelernt hat.

Millionen Menschen kennen Göths Geschichte. Im Film „Schindlers Liste“ ist der brutale KZ-Kommandant der Gegenspieler des „Judenretters“ Oskar Schindler. Göth war verantwortlich für den Tod tausender Menschen und wurde 1946 gehängt. Seine Lebensgefährtin, Teeges geliebte Großmutter, beging 1983 Selbstmord.

Als Tochter einer Deutschen und eines Nigerianers wuchs Jennifer Teege bei Adoptiveltern auf. Sie verbrachte Studienjahre in Israel. Plötzlich ist sie mit einem Familiengeheimnis konfrontiert, das sie nicht mehr ruhen lässt.

Wie kann sie ihren jüdischen Freunden unter die Augen treten?  
Was soll sie ihren Kindern erzählen?

Schritt für Schritt wird aus dem Schock über die Abgründe ihrer Familie die Geschichte einer Befreiung. In einem sehr berührenden Buch lässt sie uns an ihrer Biografie teilhaben. Es ermutigt, eigene Wege im Umgang mit der Vergangenheit zu gehen.

Monika Weilguni

## Palmbuschen- BinderInnen gesucht



Damit diese liebgewordene Tradition weitergeführt werden kann, bitten wir Sie, beim Zuschneiden, Binden oder Schmücken der Palmbuschen eine oder auch mehrere Stunden im gemütlichen Kreis mitzuhelfen.

Wir binden am **Donnerstag, den 17. März** von 8.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr (kommen/gehen jederzeit möglich) im Jugendraum des J. G. Pfarrheims Bitte Garten-/Papierschere mitnehmen

Außerdem bitten wir für das Palmbuschen-Binden um folgende Materialien: Palmkatzlerl, Buchs, Lärche, Segenbaum, Wacholder und Efeu, sowie ca. 25-30 cm lange Haselnussstöcke. Bitte geben Sie diese Materialien bis Sonntag, 13. März, in den Unterstand zwischen Pfarrhof und Pfarrheim.

Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Regina Peterseil und Sonja Ehrentraut

## Gottesdienste der Kartage und Ostern

**20. März**

### **Palmsonntag**

*Wir feiern den Einzug Jesu in Jerusalem.*

8.00 Uhr

Gottesdienst, Kirche

9.15 Uhr

Segnung der Palmbuschen am Gemeinde-Parkplatz, Palmprozession anschl. Gottesdienst, Kirche und Kindergottesdienst, Johann Gruber Pfarrheim

**23. März**

19.00 Uhr

Dekanatsjugendkreuzweg am Greisinghof (Tragwein)

**24. März**

### **Gründonnerstag**

*Jesus schenkt uns seine bleibende Nähe in den Zeichen von Brot und Wein.*

16.00 Uhr

Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim

19.00 Uhr

Abendmahlsfeier mit anschl. Nachtwache, Musik: Männerchor

**25. März**

### **Karfreitag**

*Wir versammeln uns zum Gedächtnis des Sterbens Jesu und legen aus Ehrfurcht Blumen zum Kreuz.*

15.00 Uhr

Karfreitagsliturgie, Kirche (mit gesungener Passion)

20.00 Uhr

Liturgische Karfreitags-Feier, Aula der Volksschule Langenstein

**26. März**

### **Karsamstag**

*Tag der Grabesruhe Jesu.*

**26. März**

### **Osternacht**

*Die Auferstehung Jesu ist der Grund unserer Hoffnung.*

20.30 Uhr

Wir beginnen die Liturgie mit der Segnung des Osterfeuers am Kirchenvorplatz, Musik: Anlasschor, anschl. Halleluja-Jause, Johann Gruber Pfarrheim

**27. März**

### **Ostersonntag**

*Der Herr ist auferstanden. Halleluja!*

8.00 Uhr

Gottesdienst

9.30 Uhr

Gottesdienst mit der Marktmusik St. Georgen

**28. März**

### **Ostermontag**

8.00 Uhr

Gottesdienst

9.30 Uhr

Gottesdienst

## Frühschoppen der Katholischen Männerbewegung



**Sonntag, 13. März  
um 10.30 Uhr im  
Johann Gruber  
Pfarrheim zum  
Thema „Globale  
Entwicklungen“  
von Kurt Ratzinger**

Globale Entwicklung heißt: Veränderungen unserer Welt in weltumfassendem Ausmaß, die viele – wenn nicht alle – Menschen betreffen.

Globalisiert wurde der Handel, die Finanzwelt, die Unterhaltungsindustrie, die Produktion von Gütern... Auf der anderen Seite stehen kulturelle Haltungen, Religionen, soziale Systeme und politische Entscheidungsstrukturen, die nach wie vor regional unterschiedlich sind.

Das führt dazu, dass auf der einen Seite immer größere und stärkere Organisationen entstehen, die keiner Kontrolle durch demokratische oder staatliche Regeln mehr unterliegen. Wer kommt da unter die Räder? Wo bleiben Spielräume für mich als Einzelperson?

Mit diesen Fragestellungen werden wir uns beschäftigen. Zum Ausklingen lassen des Sonntag-Vormittags wird ein Mittagessen angeboten.

Die Katholische Männerbewegung lädt Männer und Frauen recht herzlich ein!

Reinhard Kaspar

## Maiandachten 2016

So	1. Mai	19.00	Pfarrkirche (mit dem Singkreis)
Di	3. Mai	19.30	Kram-Kapelle Wimming
Mi	4. Mai	19.00	Zottmann: Bittprozession ab Weilguni, anschl. Maiandacht bei Gernfellner-Kapelle;
Mi	4. Mai	19.30	Gusen Moarhaus
Do	5. Mai	19.30	Kutzenberg-Kapelle
Do	5. Mai	19.30	Frankenberg/Peterseil-Kapelle
Sa	7. Mai	19.00	Köhlerweg – Spielplatz
Di	10. Mai	19.30	Kapelle Penz, Langenstein
Di	10. Mai	19.30	Zottleitner-Kapelle, Knierübl
Mi	11. Mai	18.00	Lebenshilfe-Maiandacht (bei Schlechtwetter in der Kirche)
Mi	11. Mai	19.00	Jagakapelle, Abwinden
Do	12. Mai	19.00	Heideweg/Statzingsiedlung
Fr.	13. Mai	19.00	Burgruine Spilberg – Hubertuskapelle
Mi	18. Mai	19.30	Meierhof Luftenberg
Do	19. Mai	19.30	Nepomuk-Kapelle, Gusensteig St. Georgen
Fr	20. Mai	19.30	Gusen-Dorf
Fr	20. Mai	19.30	Abwinden-Luftensteinersiedlung (Spielplatz)
Mi	25. Mai	19.30	Staffelberg – Wanderkreuz
Mi	25. Mai	19.30	Scheuerlkapelle – Statzing
Di	31. Mai	19.00	Pfarrkirche (mit dem Begräbnischor)

## Fest der Begegnung mit AsylwerberInnen

Der Verein „für mich und du“ / Arbeitskreis Flüchtlingshilfe lud heuer gemeinsam mit dem Arbeitskreis Integration der Gemeinde St. Georgen die AsylwerberInnen der Volkshilfe-Häuser in St. Georgen und Langenstein zu einem „Fest der Begegnung“ ins Johann Gruber Pfarrheim.

Mit Bildern wurden die Aktivitäten vom Verein „für mich und du“ und vom Arbeitskreis Integration präsentiert. Syrische Musik, adventliche Flötenklänge, die dankenswerterweise von den Lions finanzierten schmackhaften Strudel, das köstliche Kuchenbuffet der Goldhauben-Frauen und vor allem lebendige Gespräche – manchmal verbunden mit einer ausgeprägten Gestik – trugen zu einer guten Stimmung bei.

Die Kinder freuten sich über kleine Geschenke. Herzlich bedankten sich die AsylwerberInnen für die mittels Spenden und durch Unterstützung der drei Gemeinden finanzierten Lebensmittelgutscheine. An die AsylwerberInnen in Abwinden wurden die Gutscheine bei einer kleinen Feier im Haus ausgeteilt.

Ein großes DANKESCHÖN allen, die mit einer Spende, mit ihrem Engagement oder durch ihr Kommen zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Monika Weilguni

## Fasching unserer „Pfarre St. Luftenstein“

Humorvoll führte Moderator Willi Wolkerstorfer durch das Programm, das die Oberkrainer der Marktmusik St. Georgen musikalisch umrahmten. Neue und altbekannte Showtalente, darunter auch die Sing AG, unterhielten die vielen BesucherInnen.

Othmar Strasser und sein Team bemühten Himmel und Hölle, um Ferdinand Naderers Aktivitäten Revue passieren zu lassen – so viele, dass sie selbst dem Teufel Angst machten! Der Statzinger Hochadel verwandelte mit „Wir sind Kaiser“ den Saal flugs in begeisterte Monarchisten.

Special guest „Franz Grönmeyer“, alias Pfarrer Franz Wöckinger, zeigte uns (s)eine völlig neue Seite als Alleinunterhalter. Zum Gaudium aller hüpfte er – das Pfarrerdasein besingend – durch den Saal.

Überraschend liderlich zeigte sich Johanna Krempfbauer, kritisch-praktisch Andrea Dorn. Wolfgang Eibinger unterhielt mit eigenen Schlager-Neuinterpretationen das Publikum. Besonders gut kamen auch die zungenbrecherischen Gstanzl der „Dorfbledern“ an.

Ein besonderer Dank an die DekorateurInnen und die vielen helfenden Hände, die so eine Veranstaltung erst möglich machen.

Gerd Schönhuber

## Paarsegnung

Da der Valentinstag heuer auf einen Sonntag gefallen ist, hat der Fachausschuss Partnerschaft, Ehe und Familie den Gottesdienst unter dem Motto *„Man sieht nur mit dem Herzen gut – das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“* besonders gestaltet.



Viele Menschen sind gekommen, um mit uns zu feiern. Im Anschluss an die Messe wurden die Paare einzeln gesegnet. Etwa 60 Paare folgten der Einladung zu diesem sehr persönlichen Ritual und wurden von Pastoralassistentin Monika Weilguni und Pfarrer Franz Wöckinger mit Handauflegung gesegnet. Vom Fachausschuss bekamen sie als kleines Geschenk ein Herz mit auf den Weg: *„Man sieht nur mit dem Herzen gut...“* als Erinnerung an die Feier.

Wir blicken zurück auf einen stimmungsvollen Gottesdienst und wünschen den Paaren und allen Menschen in unserer Pfarre gelingende Beziehungen und Partnerschaften!

Josef Lugmayr


**KOCHER®**

lösungen in stahl &amp; glas

Individuelle Lösungen  
in Stahl, Glas & Holz  
[www.kocher.co.at](http://www.kocher.co.at)

GLAS- UND STAHLBAU / WINTERGÄRTEN  
GELÄNDER / CARPORTS

+43(0)7237.64.355



**Bestattung**  
**ruhesanft** e.U.

Marktplatz 14  
4222 St.Georgen/Gusen  
Telefon: 07237/4846  
Mobil: 0676/5224673  
office@ruhesanft.at  
<http://www.ruhesanft.at>

Wir begleiten Sie durch die schwere Zeit der Trauer  
Kompetente und persönliche Betreuung mit Herz



**Kommunale Bestattung  
und Friedhofsverwaltung**  
Luftenberg | St. Georgen | Langenstein

**direkt im Gemeindeamt  
St. Georgen/Gusen**

Rat und Hilfe rund um die Uhr  
**0676/ 7000 560**



**Stark verwurzelt  
in der Region**

Mit mehr als 440 Bankstellen sind wir  
in Oberösterreich stark verwurzelt und  
stehen für Stabilität, Kompetenz und  
Kundenorientierung. Dabei setzen wir  
auf eine nachhaltige Strategie und sind  
sicher, verlässlich und nahe bei unseren  
Kunden.



**Raiffeisen  
Meine Bank**





## „Luftenberger Sprachcafé – BiL, Begegnung in Luftenberg“

Alle sind eingeladen, dabei zu sein. In lockerer Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen, haben ÖsterreicherInnen und AsylwerberInnen die Möglichkeit, einander kennen zu lernen. So wird Deutsch lernen leicht gemacht!

**Freitag, 11. März,  
8. April und 13. Mai**

jeweils von 16.00 bis ca. 18.00 Uhr  
im Mehrzwecksaal Luftenberg

**Freitag, 3. Juni**

von 16.00 bis ca. 18.00 Uhr  
im Johann Gruber Pfarrheim

Wir, ein Team von ehrenamtlichen LuftenbergerInnen, freuen uns, auch Dich beim Sprachcafé begrüßen zu können.

## Taizé-Gebete

Zwischen Ostern und November laden wir an **jedem ersten Freitag im Monat** (mit Ausnahme von August und September) **um 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche zum gemeinsamen Taizé-Gebet ein.

**1. April**

**6. Mai**

**3. Juni**

**1. Juli**

**7. Oktober**

**4. November**

## Vorabend-Gottesdienst

Samstag, 19. März  
um 17.00 Uhr  
in der Volksschule Langenstein

## Selbsthilfegruppe Angst und Depression

Mittwoch, 23. März und 27. April  
jeweils um 19.00 Uhr  
im Johann Gruber Pfarrheim

## Mittwoch-Vormittag-Runde

Mittwoch, 13. April, 11. Mai  
jeweils um 8.30 Uhr  
im Johann Gruber Pfarrheim

## Seniorennachmittage

Mittwoch, 16. März, 20. April, 18. Mai  
jeweils um 14.00 Uhr  
im Johann Gruber Pfarrheim

## Seniorentanz

Montag, 4. April, 18. April  
jeweils um 14.00 Uhr  
im Johann Gruber Pfarrheim

## Bibelabend

**mit Pfarrer Franz Wöckinger**  
Donnerstag, 6. April, 12. Mai  
jeweils um 19.00 Uhr  
im Johann Gruber Pfarrheim

## Frauen-Literatur-Treff

Donnerstag, 19. Mai  
um 19.30 Uhr  
im Johann Gruber Pfarrheim

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Donnerstag, 10. März	19.30 Uhr	Öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderates
Sonntag, 13. März	08.00 + 09.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
	10.30 Uhr	Vortrag und Frühschoppen der Katholischen Männerbewegung, Johann Gruber Pfarrheim
Dienstag, 15. März	18.30 Uhr	Versöhnungsfeier (= Bußfeier), Kirche
Freitag, 18. März	14.00 - 17.00 Uhr	Kirchenrallye der Erstkommunionkinder der VS St. Georgen und Langenstein, Kirche
Sonntag, 20. März		<b>Palmsonntag</b> , Pfarrcafé, Sprengel 4+7, Johann Gruber Pfarrheim
<b>Die Gottesdienste der Karwoche und zu Ostern finden Sie auf Seite 7.</b>		
Sonntag, 3. April	08.00 + 09.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
	09.30 Uhr	Kindergottesdienst, Johann Gruber Pfarrheim
		Pfarrcafé, Sprengel 6, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 14. April	19.00 Uhr	Lesung von Jennifer Teege, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 17. April	08.00 + 09.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche - Caritas-Haussammlung
	09.30 Uhr	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
Freitag, 22. April	19.00 Uhr	Botentreffen, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 24. April	08.00 Uhr	Kameradschaftsbund-Messe, Kirche
	09.30 Uhr	Erstkommunion Volksschule St. Georgen und Langenstein, Kirche
<b>Die Maiandachten finden Sie auf Seite 8.</b>		
Sonntag, 1. Mai	08.00 + 09.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
	9.30 Uhr	Florianimesse, Pürach
Donnerstag, 5. Mai		<b>Christi Himmelfahrt</b>
	08.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche
	09.30 Uhr	Erstkommunion Volksschule Luftenberg, Kirche
Sonntag, 8. Mai	08.00 + 09.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
Sonntag, 15. Mai		<b>Pfingstsonntag</b>
	08.00 + 09.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
	09.30 Uhr	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
Montag, 16. Mai		<b>Pfingstmontag</b>
	08.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche
	09.30 Uhr	Pfarrfirmung mit Bischofsvikar Franz Haidinger, Kirche
Donnerstag, 26. Mai		<b>Fronleichnam</b>
	08.30 Uhr	Messe mit anssl. Prozession, Kirche

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: SONNTAG, 15. Mai, Redaktionsschluss: MONTAG, 2. Mai

Impressum: Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarre St.Georgen/G., Linzerstraße 8, 4222 St. G., 07237/2210, E-mail: pfarrbrief.stgeorgen@dioezese-linz.at; Hrsg.: Pfarrgemeinderat der Pfarre St. Georgen/G.; Fotos: A. Dorn, H. Lugmayr; Layout: S. Buchsbaum; Hersteller: Haider Druck, Niedern-  
dorf 15, 4274 Schönau; Verlags- u. Herstellungsort: Schönau; Offenlegung gemäß § 25 MedienG: www.pfarre-stgeorgen-gusen.at/Impressum;  
Auflage: 4.600